

## Jahresrückblick 2020 Jugendgruppe FVE

Ein verrücktes Vereinsjahr neigt sich allmählich dem Ende entgegen und selbstverständlich blieb auch unsere Jugendgruppe nicht verschont vor Coronawahnsinn, vor der damit verbundenen Hysterie, den Ängsten, aber vor allem vor den Restriktionen und der damit verbundenen Absageorgie fast aller Anlässe.

Eigentlich begann es ganz gut und 12 unserer Jungfischer hatten sich schon für den ersten Anlass, das Felchenfischen auf dem Zürichsee, angemeldet. Auch als Begleiter und Bootsführer hatten sich bereits genügend Kameraden zur Verfügung gestellt. Leider merkte man, je näher der Anlass rückte, dass fast niemandem mehr so richtig wohl dabei war. Zu gross waren letztendlich die Ängste und die Verunsicherung vor dem Virus. Schweren Herzens musste ich also bereits diesen Anlass dann absagen. Je länger das Jahr fortschritt, desto mehr kam ich mir vor wie ein verkrachter Guru und der Spruch **«Absage wegen Corona»** zog sich durch wie ein Mantra.

Bei den Jungs machte sich auch immer wieder Frustration bemerkbar. Vor allem die jüngeren freuten sich teilweise wochenlang auf einen Event, nur um am Schluss ein weiteres Mal den Spruch **«Absage wegen Corona»** zu hören. Immer wenn man dachte, die Situation bessere sich oder sie sich tatsächlich so weit gebessert hatte, dass man auf eine Durchführung hoffen durfte, kam doch wieder ein Rückschlag dazwischen.

Einige wenige Aktivitäten konnten wir dann allerdings doch noch durchführen. Das Karpfenweekend im Elsass, das bereits letztes Jahr ein toller Erfolg gewesen war, reute uns am meisten. Kurzerhand organisierten einen Ersatztermin im Sommer und so konnten wir vom 24. bis 26. Juli ein Traumwochenende im Elsass verbringen. Mit 5 Mitgliedern unserer Jugendgruppe und 4 Helfern reisten wir am Freitagnachmittag mit Kleinbussen nach Frankreich. Abends wurden die Zelte aufgestellt und dann richteten die jungen Petrijünger ihre Angelplätze ein. Neben verschiedenen Weissfischarten wurde am Freitag eine schöne Schleie gefangen. Die Karpfen machten sich noch etwas rar. Am Samstag und Sonntag ging dann die Post ganz schön ab und alle Teilnehmer konnten schöne Erfolge verbuchen. Natürlich kam auch die Kameradschaft alles andere als zu kurz. Es wurde diskutiert, gefachsimpelt aber auch gelacht und gescherzt. Ganz wie bei den Grossen! Kulinarisch wurden wir ebenfalls verwöhnt, wenn sich auch die Lebensmittelbeschaffung in Frankreich doch noch eher schwierig gestaltete. Zum Glück hatten wir das Allermeiste von zu Hause mitgenommen.

Am Sommerfischen vom 29. August waren ebenfalls wieder einige Buben angemeldet, um den Tag mit einem Vereinsmitglied auf dem Boot zu verbringen. Leider war das Wetter katastrophal, was viele dann davon abhielt, tatsächlich hinauszufahren. Trotzdem hatte es einige, die sich hinauswagten und auch prompt mit einigen Fängen (Egli und Hecht) belohnt wurden. In den letzten Jahren hatte ich immer wieder von Fischerkameraden viel tolles Material bekommen, mit dem Wunsch, dass dies unseren Jungfishern geschenkt werden solle. Teils waren dies Ausrüstungen von Vereinskollegen, die das Hobby an den Nagel gehängt haben, teils Material, das aus der persönlichen Ausrüstung aussortiert worden war und nicht mehr benötigt wurde. Dieses Material sortierte ich und organisierte im Chalch eine Materialbörse mit Ruten, Rollen, Taschen und Fischerboxen aber auch unzähligen

Kunstködern und viel Kleinmaterial. Etwa ein Dutzend Jungfischer nutzte die Gelegenheit und deckte sich mit Material ein. Eine Supersache, die den Jungs sichtlich Freude bereitete. Hoffen wir, dass das Material den neuen Besitzern viel Spass bereitet und gar manchen schönen Fang beschert!

Auch dieses Jahr ist wieder ein gemeinsamer Abschlussanlass im Dezember vorgesehen. Ich hoffe ganz fest, dass wir wenigstens diesen Anlass noch werden durchführen können und sich die Situation um das Coronavirus dann in absehbarer Zeit nachhaltig entschärfen wird. Bis jetzt ist unsere Jungfischergruppe zum Glück noch nicht von Mitgliederschwund betroffen. Im Gegenteil, trotz sehr reduziertem Programm durch Corona und obwohl dieses Jahr auch kein Jungfischerkurs durchgeführt werden konnte, ist der Bestand stabil und wir haben momentan 24 Mitglieder!

Wiederum möchte ich mich zum Schluss bei euch allen für die grossartige Unterstützung während des Jahres bedanken. Immer wieder bekommen wir auch Geld- oder Materialspenden für die Jugendgruppen. Aber das Allerwichtigste: So viele von euch stellen sich jeweils spontan als Helfer und Begleiter zur Verfügung und «opfern» dafür Stunden und Stunden ihrer Freizeit. Das ist super, wie unser Nachwuchs erleben darf, dass sich die Fischerkollegen Zeit nehmen für sie und ihnen ihre Erfahrung und ihr Wissen weitergeben.

Mit Petri-Grüssen und bis bald  
Peter Gwerder, Jungfischerobmann FVE